

Mark Twain
Das Tagebuch von Adam und Eva

Mark Twain

Das Tagebuch von
Adam und Eva

Aus dem Englischen neu übersetzt
von Kim Landgraf

ANACONDA

Die beiden Tagebuchteile »Extracts from Adam's Diary« und »Eve's Diary«, die zusammen *The Diary of Adam and Eve* bilden, erschienen zuerst in der Sammlung *The \$30,000 Bequest, and Other Stories*. London & New York: Harper & Bros. 1906.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® Noo1967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011, 2021 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: William Morris (1834–96), »Bird and Pomegranate« Wallpaper Design, printed by John Henry Dearle, 1926 / Private Collection / The Stapleton Collection / Bridgeman Images

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef

Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Heiligenhaus

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-86647-599-1

www.anacondaverlag.de



TEIL 1
AUSZÜGE AUS ADAMS TAGEBUCH





Dieses neue Wesen mit den langen Haaren ist ziemlich im Weg. Es lungert immer irgendwo herum und rennt mir hinterher. Das gefällt mir nicht. Ich bin Gesellschaft nicht gewöhnt. Ich wünschte, es würde bei den anderen Tieren bleiben ... Wolkenverhangener Tag heute, Wind aus östlicher Richtung, glaube, wir werden Regen haben ... *Wir?* Wo habe ich dieses Wort her? Jetzt fällt es mir ein – das neue Wesen hat es benutzt.

Habe mir den großen Wasserfall angesehen. Das ist das Schönste, was dieses ganze Land zu bieten hat, glaube ich. Das neue Wesen nennt ihn Niagarafälle – ich habe nicht die geringste Ahnung, warum. Sagt, es *sähe aus* wie die Niagarafälle. Das ist doch kein Grund, das ist nur Eigensinn und Idiotie. Ich habe gar keine Chance, irgendwelchen Dingen selbst einen Namen zu geben. Das neue Wesen gibt allem einen Namen, was ihm unter die Augen kommt, bevor ich auch nur Einspruch erheben kann. Und immer kommt es mit dergleichen Ausrede – *es sieht so aus*. Da gibt es zum Beispiel diesen Dodo. Sagt im selben Moment, wo man ihn anschaut, man sähe auf den ersten Blick, dass er »*aussieht* wie ein Dodo«. Er wird diesen Namen behalten müssen, kein Zweifel. Ich bin es müde, mich darüber aufzuregen, und es hat ohnehin keinen Zweck. Dodo! Er sieht genauso wenig aus wie ein Dodo wie ich.



Habe mir einen Regenschutz gebaut. War dann aber doch nicht möglich, ihn in Ruhe zu genießen. Das neue Wesen kam mir dazwischen. Als ich versuchte, es hinauszuerwerfen, vergoss es Wasser aus den Löchern, mit denen es sieht, wischte die Tropfen mit dem Rücken seiner Pfoten fort und machte dabei ein Geräusch, wie es manche von den anderen Tieren machen, wenn sie Schmerzen haben. Ich wünschte, es würde nicht reden, es redet die ganze Zeit. Das klingt wie ein billiger Seitenhieb gegen diese arme Kreatur, eine Verleumdung, aber so meine ich es nicht. Ich habe die menschliche Stimme vorher nie gehört und jedes neue, fremde Geräusch, das sich in die erhabene Stille dieser träumerischen Einsamkeit drängt, schmerzt mir in den Ohren und klingt falsch. Und dieses neue Geräusch ist mir so nah, direkt an meiner Schulter, an meinem Ohr, erst auf der einen, dann auf der anderen Seite, und ich bin nur an Geräusche gewöhnt, die mehr oder weniger weit von mir entfernt sind.

Das Namengeben geht unbekümmert weiter, egal, was ich dagegen unternehme. Ich hatte einen tollen Namen für diesen Ort. Er war klangvoll und hübsch – *der Garten Eden*. Wenn ich alleine bin, nenne ich ihn weiter so, aber nicht länger öffentlich. Dieses neue Wesen sagt, es sei alles nur Wald, Felsen und offene Landschaft und habe deswegen keinerlei Ähnlichkeit mit einem Garten. Sagt, es *sähe aus* wie ein Park und auf keinen Fall wie irgendetwas anderes. Folglich wurde er, ohne mich zu fragen, umbenannt in *Niagarafällepark*. Das scheint mir aber doch recht willkürlich. Es steht sogar schon ein Schild da:

BETRETEN DES RASENS VERBOTEN!

Meine Tage sind nicht mehr so glücklich wie früher.